

Zur Erinnerung an eine Überschwemmung von 1655 hatte das Tor folgende Inschrift:

Adspice fatales nobiscum, quisquis es, undas / Qua pede iam sicco transis  
vehisve, viator / Transiimus cymba vecti cervice recurva / VII. et VIII. Feb.  
anno a nato Salvatore MDCLV. / Id quod posteriorum memoriae tibi que rel.  
B. Eschfeldius consul.

Der Stein soll sich jetzt verdeckt am Hause Roßplatz Nr. 268 befinden und bezeichnet sein:

Hic lapis ex portae laniorum fronte rextus / Ingentes memori carmine  
signat aquas / A. MDCCCXXXV.

Ein ferneres Festungswerk war der Turm, der etwa in der Höhe Mitte Görnicher Gasse lag.

Die ganze Front ist bei der starken Umgestaltung der Ufer der Triebisch völlig beseitigt worden.

### c) Die Westfront

Zwischen der Anhöhe am Seelensteig, der zu St. Afra emporführt und der Triebisch war nur ein kurzes Stück zu verteidigen, in dessen Mitte das Görnische Tor (Fig. 326) lag. Nur der südliche Teil hatte bis ins 17. Jahrhundert Zwinger und Graben. Das Tor wird 1357 noch als valva, seit 1446 als Tor und Turm bezeichnet. 1837 wurde es abgetragen. Es scheint die stärkste Befestigung der Linie gewesen zu sein. Die Straße überbrückte ein spitzbogiges zweigeschossiges Torhaus, seitlich stand ein ansehnlicher, quadratischer Turm, der jederseits von einem Giebel bekrönt in steilem Helm endete. Die Bedachung scheint schon im 17. Jahrhundert verfallen zu sein.

Ein Turm stand am Fuße der Höhe, auf der St. Afra liegt.

### d) Die Nordfront

schloß sich an diesen Turm an. Ihre Erhaltung war Sache des Domstiftes und des Afra Klosters. Zur städtischen Befestigung gehört noch das den Eingang zum Hohlweg im Norden deckende Lommatzcher Tor, das seit 1373 urkundlich genannt, laut nicht mehr erhaltener Inschrift 1508 erneuert wurde. Die Inschrift befand sich „an dem engen Berggäßchen in der Meise“. 1826 wurde das Tor abgetragen. Es bestand aus einem Turm mit seitlichem Eingang, einem Spitzbogen, der sich allein im 18. Jahrhundert erhalten hatte.

Über die übrigen Teile der Nordfront ist gelegentlich der von ihr gedeckten Bauten zu berichten.

## Wohnhausbau.

### a) Die Innere Stadt.

Baderberg Nr. 1 (91).

Im ersten Obergeschosse ein Paar gekuppelte Fenster und ein einzelnes, die der Zeit um 1580 angehören, die beiden darüber befindlichen Geschosse sind neuer. 1637 abgebrannt.